McDonald's und KI: Was ArchIQ im Drive-in, in der Küche und im Lager macht

Von Glieks-Redaktion · Veröffentlicht am 18.11.2026

McDonald's testet mit Google den KI-Bestellassistenten Archy im Drive-in und baut ein KI-Betriebssystem für Restaurants. Was belegt ist, wer die Zahlen nennt, was 2024 schiefging - und was ein kleiner Betrieb lernen kann.

Ein zweiter Anlauf mit Google

Wer 2024 an einem US-Drive-in von McDonald's eine KI bestellen ließ, musste sich teils auf Überraschungen gefasst machen. Das Unternehmen beendete damals nach rund zwei Jahren einen Test mit IBM in mehr als 100 US-Restaurants, betonte aber, die Suche nach einer Lösung für Sprachbestellungen im Drive-in gehe weiter [4]. Berichte sprachen von Beschwerden über falsche Bestellungen; im Juni 2026 erinnert ein Fachportal daran, dass in Kundenvideos angeblich Nuggets für über 250 Dollar in einer Bestellung gelandet seien - ohne eine namentlich genannte Quelle dafür [1].

Der zweite Anlauf läuft mit Google. Schon im Dezember 2023 kündigte McDonald's eine mehrjährige Partnerschaft an: Google-Cloud-Rechenleistung direkt in den Restaurants („Edge Computing“), generative KI für Beschäftigte und Gäste, eine verbesserte App (damals mit 150 Millionen Mitgliedern) und modernere Bestellterminals [3]. IT-Chef Brian Rice sagte damals, mit den Daten würden Werkzeuge und Modelle „schärfer“ [3].

ArchIQ: Das KI-Betriebssystem der Restaurants

Im Juni 2026 berichtete das Portal Artificial Intelligence News über „ArchIQ“, das McDonald's auf seiner Weltkonferenz vorgestellt habe: ein KI-System, das nicht nur im Drive-in bestellt, sondern den Betrieb unterstützt. Getestet wird der Bestellassistent „Archy“ in fünf nicht genannten US-Restaurants; ein Zeitplan für die Ausweitung fehlt [1]. Die Zahl mehr als eine Million Transaktionen, rund 90 Prozent ohne Übergabe an Personal, stammt laut dem Bericht aus einem X-Konto von McDonald's-Franchisenehmern, nicht von McDonald's selbst [1].

Auf dem Investorentag im Oktober 2026 nannte Rice weitere Zahlen, die Constellation Research zusammenfasst: Die Sprach-KI nehme Bestellungen auf Englisch und Spanisch mit 90 Prozent Genauigkeit entgegen und schaffe mindestens 50 Arbeitsstunden pro Woche Entlastung; Google-Edge-Technik sei in Tausenden Restaurants in sieben Märkten installiert, der US-Rollout solle 2027 abgeschlossen sein [2]. Zu ArchIQ gehören außerdem automatische Bestandserfassung mit Bluetooth-Etiketten (laut Bericht rund 5 Stunden Zeitersparnis pro Woche und 15 Prozent weniger Lebensmittelabfall), vernetzte Geräte mit Bildverarbeitung und vorausschauende Gerätewartung, die Geräte- und Menüverfügbarkeit um etwa 50 Prozent verbessern soll [2].

Waagen, die mitzählen

Ein Detail, das im Alltag kaum auffällt: „Intelligente Genauigkeitswaagen“ prüfen laut Constellation täglich Millionen Bestellungen auf Vollständigkeit. Sie stehen in 10.000 Restaurants, bis 2028 soll sich die Zahl verdoppeln; entwickelt wurden sie in Frankreich [2]. In China liefert zudem ein Werkzeug namens „Restaurant

General Manager Boss“ in rund 8.000 Restaurants Betriebsdaten in Echtzeit, auf dem ArchIQ aufbauen soll [2]. Hier gilt wie bei allen Zahlen aus Konzernauftritten: Es sind Angaben des Unternehmens, keine unabhängigen Messungen.

Wie ist das in Deutschland?

Für Deutschland nennt t-online 2024 keine Pläne und weist darauf hin, dass KI-Software meist zuerst auf Englisch entwickelt wird und unklar sei, wie schnell sie anderswo einsetzbar ist [4]. Der Bericht zum Investorentag im Oktober 2026 nennt „sieben große Märkte“ ohne sie aufzuzählen [2]. Ob und wann eine KI-Bestellung auch hierzulande an der Fensterscheibe ankommt, ist nach diesen Quellen offen.

Wussten Sie schon ...?

... dass McDonald's laut Constellation einen Plan über 8,5 Milliarden Dollar in drei Jahren für Umbauten und KI nennt [2]?

... dass der Bestellassistent „Archy“ nach Angaben des Berichts bisher nur in fünf Restaurants testet, die McDonald's nicht benennt [1]?

... dass die Drive-in-Besuche in den USA 2025 laut einem zitierten Branchenreport monatlich zwischen 5 und 8 Prozent unter dem Vorjahr lagen [1]?

... dass 2023 Googles Chef Thomas Kurian sagte, die Partnerschaft werde die Branche „neu definieren“ [3]?

Was Sie sich abschauen können: Fehler vor dem Fenster finden

Der Kern der McDonald's-Strategie ist unspektakulär: Fehler und Wartezeiten dort suchen, wo sie entstehen. Auch ein kleiner Imbiss, eine Bäckerei oder ein Vereinsheim kann das nachahmen: Welche Bestellungen enthalten am häufigsten Fehler? Welche Artikel sind regelmäßig ausverkauft? Wann stauen sich Gäste? Wer eine Strichliste führt und wöchentlich auswertet, sieht Muster, die man danach mit Checklisten und Beschriftungen beheben kann. Glieks kann Strichlisten und Wochenauswertung als Tabelle vorbereiten und Checklisten für Annahme, Zubereitung und Abgabe entwerfen.

> **Merken Sie sich:** McDonald's setzt auf KI, um Bestellungen, Bestand und Gerätewartung zu verbessern [2] - die Zahlen stammen vom Unternehmen oder aus Franchise-Kreisen und sind nicht unabhängig geprüft [1].

Was Glieks für Ihren Imbiss oder Ihr Restaurant tun kann

- **Fehler-Strichliste mit Auswertung** - Eine Excel-Tabelle zum Zählen von Fehlern und Engpässen.
- **Checkliste für die Bestellannahme** - Eine Checkliste zum Wiederholen und Prüfen der Bestellung.
- **Bestandsliste mit Mindestmengen** - Eine Tabelle mit Mindestbestand und Bestellmenge.
- **Artikel kurz zusammenfassen** - Stichpunkte mit den wichtigsten Zahlen.

Direkt ausprobieren: https://glieks.ai/glieks-news/mcdonalds-ki-drive-in-archiq

Quellen

1. Artificial Intelligence News: McDonald's AI drive-thru Google ArchIQ (Stand: 10.06.2026, abgerufen am 18.11.2026)
2. Constellation Research: McDonald's strategy bets on AI, digital capabilities (Stand: 02.10.2026, abgerufen am 18.11.2026)
3. Verdict: McDonald's partners with Google to fit restaurants with cloud and GenAI technology (Stand: 07.12.2023, abgerufen am 18.11.2026)

4. t-online: McDonald's will Personal durch KI ersetzen (Stand: 18.06.2024, abgerufen am 18.11.2026)

Diesen Beitrag online lesen: https://glieks.ai/glieks-news/mcdonalds-ki-drive-in-archiq

Angaben ohne Gewähr. Die Glieks-News fassen öffentlich zugängliche Quellen in eigenen Worten zusammen. Keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung - maßgeblich sind die verlinkten Quellen. Dieser Beitrag entstand mit KI-Unterstützung auf Grundlage der genannten Quellen.